

Freitag, 22. Dezember 2023, Kreiszeitung Syke/Weyhe/Stuhr

KGS-Schüler rennen bis nach Barcelona

Hospizverein und Deutscher Tierschutzbund profitieren vom Spendenlauf

VON ANDREAS HAPKE



Zur Spendenübergabe zusammengekommen sind (v.l.) der kommissarische KGS-Leiter Dieter Meyer, Yvana Gettel, Beratungslehrkraft der Schülerversammlung, Schülersprecher Jonas Ring, Ursula Krafeld vom Hospizverein, Antje Jüttner (Fachbereich Sport), die künftige stellvertretende Schulleiterin Sarah Groeneveld und David Haug (kommissarischer Fachbereichsleiter Sport).

Foto: Andreas Hapke

Brinkum – Der Hospizverein Stuhr freut sich über eine Spende in Höhe von 900 Euro. Koordinatorin Ursula Krafeld nahm den Scheck im Büro des stellvertretenden Schulleiters der KGS Brinkum, Dieter Meyer, entgegen. Es handelt sich um die Hälfte des

Geldes, das die KGS bei ihrem Spendenlauf zum Ende des vergangenen Schuljahres eingenommen hatte. Die anderen 900 Euro gehen an den Tierschutzbund.

Für das Geld hatten sich rund 1100 Kinder und Jugendliche auf dem benachbarten Sportplatz mächtig ins Zeug gelegt. Lediglich die Abschlussklassen der Haupt- und der Realschule waren nicht dabei.

Pro Klasse ging ein Schüler für jeweils eine Runde an den Start und wurde dann von einem Kollegen abgelöst. Zeitgleich waren somit immer 40 bis 50 Schüler auf der 400-Meter-Bahn unterwegs.

Zuvor hatten sich die Mädchen und Jungen im Familien- oder Bekanntenkreis Sponsoren besorgt, die ihnen pro Runde eine vereinbarte Summe zahlten. Manche Sponsoren überwiesen auch einen Pauschalbetrag.

Auch die Oberstufenschüler liefen mit, brachten sich zudem in der Betreuung der kleineren Teilnehmer ein oder übernahmen die Getränkeausgabe. Die Schulsanitäter waren den ganzen Vormittag über im Einsatz. Am Ende schaffte der Nachwuchs insgesamt 1645 Kilometer. Dies entspricht ziemlich genau der Entfernung zwischen Stuhr und Barcelona.

„So konnten wir mal alle Schüler integrieren“

Nach den Ferien checkte die Schule das Spendenkonto und stellte fest, dass 1889,27 Euro eingegangen waren. In einer Umfrage unter den Schülern kristallisierten sich der Hospizverein und der Deutsche Tierschutzbund als Empfänger heraus. Zehn Vorschläge standen zur Auswahl. „Es war der Wunsch der Schüler, dass ein Verein aus Stuhr profitieren soll. Außerdem wollten sie etwas für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Tiere tun“, erklärt Schülersprecher Jonas Ring.

Laut Mitorganisatorin Antje Jüttner war der Spendenlauf als Sportfest-Ersatz gedacht. „So konnten wir mal alle Schülerinnen und Schüler integrieren.“ Die Veranstaltung sei auch eine Aktion zum Abschied des langjährigen Fachbereichsleiters Sport, Frank Ostersehl, gewesen. Ob es im kommenden Jahr eine Wiederholung des Sponsorenlaufs gebe, werde sich die Fachschaft Sport noch überlegen, sagte Jüttner. „Vielleicht werden wir für den Sporttag auch etwas anderes planen.“

Ursula Krafeld wertete die Spende als Zeichen dafür, dass der Hospizverein in Stuhr Fuß gefasst habe. „Darüber freuen wir uns sehr, damit haben wir nicht gerechnet.“ Der Verein finanziere sich aus Spenden. Immer wieder benötige er Geld, um Ehrenamtliche für die Sterbebegleitung zu qualifizieren.

Im Herbst kommenden Jahres stehe wieder eine Weiterbildung an. „Vielleicht auch in der Trauerbegleitung.“